

Im August 2004 wurde die Bitte an uns herangetragen, für eine Autoreparaturwerkstatt in Darmstadt ein neues Büro zu entwerfen. Das klingt zunächst nicht nach einer Bauaufgabe, die für einen hohen gestalterischen Anspruch, ökologisches und energetisch optimiertes Bauen oder gar für Feng Shui prädestiniert ist. Doch in diesem Fall war alles ein bisschen anders. Der Bauherr war gerade dabei, ein Bürohochhaus, das direkt neben der Autowerkstatt steht, liebevoll in ein Studentenwohnheim umzubauen. Dabei wurden interessante Ideen umgesetzt, die bereits die aufgeschlossene Geisteshaltung des Bauherren verdeutlichen wie beispielsweise handgefertigte Kacheln mit Kornkreismuster aus Marokko, Namensschilder in spezieller Eiform nach von *Viktor Schauberg* inspirierten Gestaltungsprinzipien, Holzparkett nach den Entwürfen *Gaudis* und ein Vorplatz, der mit Kornkreismosaiken gepflastert und durch einen ausladenden Flowform-Brunnen nach *John Wilkes* energetisiert ist.

Lebensblume

Das erste Bambushaus in Deutschland

Susanne Körner und Tilman Schäberle

Kein esoterisches Zentrum oder eine Heilpraxis wurden hier nach den Grundsätzen der heiligen Geometrie und dem ungewöhnlichen Baustoff Bambus geplant und gebaut – es handelt sich vielmehr um eine Autowerkstatt mitten in Darmstadt.



Ein neuer Teil dieses Gesamtkunstwerks sollte auch das neue Bürogebäude der Autowerkstatt Schaumburg werden. Als beim ersten Treffen mit dem Bauherrn Bambus als Baumaterial zur Sprache kam, war klar: es sollte das erste Bambushaus Deutschlands werden.

Eineinhalb Jahre später bereichert das Gebäude Darmstadts Innenstadt, und es ist nicht nur tatsächlich das erste Bambushaus in Deutschland, sondern noch dazu das erste Strohballenhaus in Hessen.

Feng Shui im Bambushaus

Das grundlegende Ziel von Feng Shui ist es, die Vitalenergie, das *Qi*, im Gebäude zu optimieren. Bei einem Neubau versuchen wir dies ohne spezielle Feng-Shui-Maßnahmen im klassischen Sinn zu erreichen. Wir entwickeln das Gebäude nach den Regeln des Feng Shui, der Baubiologie und der heiligen Geometrie, so dass keine zusätzlichen Feng-Shui-Hilfsmittel eingesetzt werden müssen. Das gute Feng Shui ist sozusagen eingebaut.

Natürliche Baumaterialien

Ein sehr kraftvolles Mittel, um das Niveau der Vitalenergie anzuheben, ist die Verwendung von Materialien, die selbst eine positive Eigenschwingung besitzen. Hier liegt die Bedeutung von Stroh, Lehm und Bambus für das Feng Shui des Hauses: sie erhöhen die Energie im Raum durch ihre hohe Eigenschwingung.

Beim Bambushaus sind die tragenden Stützen aus 12-14 cm dicken Bambusrohren hergestellt. Es ist das erste permanente Gebäude in Deutschland, in dem Bambus als konstruktives Element eingesetzt wird. Wir haben in ganz Europa nur einen einfachen Testbau in Frankreich gefunden, bei dem Bambus zur Konstruktion diente.

Das ist umso verwunderlicher, als Bambus ein wahres Hightech-Produkt der Natur ist – er erreicht die Festigkeit von Stahl und ist gleichzeitig sehr elastisch. Wie allgemein bekannt ist, wächst Bambus sehr schnell – so schnell, dass man bei frühzeitiger Planung sein eigenes Haus anpflanzen könnte: In vier bis sechs Jahren ist der neu

gepflanzte Bambus dick genug für den Hausbau. Deshalb ist Bambus ein sehr ressourcenschonendes Material, da keine jahrzehnte- oder jahrhundertlang gewachsenen Wälder zerstört werden müssen. Dass Bambus bei uns nicht wächst, sondern aus Kolumbien importiert werden muss, schmälert diese günstige Ökobilanz nur wenig.

Der Einsatz von Bambus als Material für den Hausbau erweitert das Spektrum der Feng-Shui-Maßnahmen um ein kraftvolles Instrument, denn Bambus ist ein altes chinesisches Glückssymbol für Wohlstand und Wohlergehen. Darüber hinaus wird Bambus in der traditionellen chinesischen Medizin auch als Heilmittel zur Stärkung der Wirbelsäule eingesetzt. Im Bambushaus bilden die Bambusstützen sozusagen das Rückgrat des Gebäudes, so dass in Analogie dazu auch das Rückgrat der Benutzer gestärkt sowie die Stabilität der Firma unterstützt wird.

Der augenfälligste Vorzug von Bambus liegt in seiner bestechenden Schönheit. Jede Stütze hat ihre eigene Besonderheit, und es ist ein Ge-

nuss, mit der Hand die glatte, kühle Oberfläche zu spüren. Der Bambus kommt sehr gut zur Geltung, wenn er mit anderen natürlichen Materialien wie beispielsweise Stroh, Lehm und Holz kombiniert wird.

Die Wände des Hauses sind aus einer leichten Holzrahmenkonstruktion gefertigt, in die Strohbälle gestapelt wurden. Durch anschließendes Komprimieren wird eine sehr stabile Wand mit einem hohen Dämmwert erreicht. Das Stroh wurde außen und innen mit mehreren Lagen Lehm verputzt. Lehm und Stroh ergänzen sich perfekt, weil das Stroh die Temperatur reguliert und der Lehm die Feuchtigkeit. So entsteht ein sehr gesundes Raumklima, ohne dass eine Dampfsperre notwendig ist, die den Zufluss von Qi verhindern würde – die Wand kann atmen. Lehm und Stroh sind beides natürliche, unverfremdete Baustoffe, die meist in der Region verfügbar sind. Sie sind zudem umweltfreundlich und unbedenklich in der Entsorgung.

solcher Ereignisse prägen oft auch nach Jahrhunderten noch die energetische Qualität eines Ortes. Dann ist es wichtig, mit positiver Kraft und einem Bewusstsein der Liebe und Vergebung dort einen starken Impuls zu verankern, der diese Muster durchbricht und den Heilungsprozess der Erde und der Menschen an dem Ort einleitet.

Bevor mit dem Bau begonnen wurde, haben wir deshalb auf dem gesamten Gelände mit einer daoistischen Landreinigungstechnik gearbeitet und die natürliche Schwingung des Ortes gestärkt. Als die Baugrube ausgehoben war, setzten wir unter der Mitte des Gebäudes einen großen Herzstein, mit dem die positiven Wünsche für das neue Bauvorhaben verankert wurden und kraftvolle Herzenergie von unten ins neue Haus fließt.

Herzpunkt als Wartebereich

Genau über dem Herzstein befindet sich jetzt der Mittelpunkt des Hauses. Hier ist die verbindende Herzenergie am höchsten. Damit diese Kraft ge-

Der Grundriss ist symmetrisch, so dass Yin und Yang gleichviel Platz im Unternehmen haben, was wichtig ist, weil die Autowerkstatt von einem Ehepaar gemeinsam geleitet wird. Da im hektischen Berufsalltag die Ruhe und Empfänglichkeit schnell verloren gehen, ist der Yin-Punkt extra aktiviert; hier befinden sich die Schreibtische und in den Boden ist ein farbenfrohes Mosaik in Form eines Kornkreises eingelassen.

Vom Eingang hat man nach außen hin nahezu 180° Sicht. Der Blick fällt auf einen großzügigen Mingtang-Bereich, links sprudelt der Flowform-Brunnen umgeben von Kornkreismosaiken. Eine große Kreuzung bringt viele Autos, die das Unternehmen ja anziehen will, ins Blickfeld. Der Eingang ist etwas von der Kreuzung abgewendet, da die Energie sonst zu aggressiv wäre. Vor der Eingangstüre ist eine Granitplatte in den Boden eingelassen, unter der sich Kristalle befinden. Wir haben die Platte so polarisiert, dass die Besucher vor dem Eintreten energetisch aufgeladen werden.



Links außen: Dachaufsicht mit harmonischer Gebäudeform und Lichtkuppel zur Verbindung von Himmel und Erde.
Links Mitte: Symmetrische Fassade für ausgewogene Yin-Yang Verteilung und freien Mingtang-Bereich.
Oben: Die komprimierte Strohballewand vor dem Verputzen
Rechts: Blick auf die Rotunde im Zentrum mit den tragenden Bambusstützen.

Allein durch die intelligente Konstruktion und die natürlichen Baumaterialien kann also bereits positive Raumenergie und ein gesundes Raumklima erzeugt werden.

Energetische Reinigung

An jedem Ort auf der Erde haben sich schon viele Ereignisse zugetragen, positive wie negative. Sensitive Menschen nehmen wahr, dass sich vor allem intensive Emotionen tief in die feinstoffliche Ebene eines Ortes einprägen und auch in der kristallinen Struktur der Erde gespeichert bleiben.

In besiedelten Gebieten finden sich häufig Plätze, die früher beispielsweise als Friedhof genutzt wurden oder an denen Kämpfe und Zerstörung stattgefunden haben. Die negativen Emotionen

halten und nicht durch zuviel Betriebsamkeit zerstreut wird, ist dieser Platz als Wartebereich für Kunden gestaltet. Eine große Plexiglasskuppel über der Rotunde bringt Licht und Luft herein, schafft einen Ruhepol und bildet den größten Qi-Attraktor des Gebäudes. Es entsteht eine starke vertikale Energieachse, die das gesamte Haus in der Erde verankert und für die kosmische Energie öffnet. Durch eiförmige Fenster (nach Viktor Schauberg) können sich diese feinstofflichen Kräfte überall in die angrenzenden Räume verteilen.

Die Energie folgt der Form

Die Form des Bambushauses bildet ein Gefäß, in das Vitalenergie optimal einfließen und sich verteilen kann. Dafür ist wesentlich, dass es im ganzen Haus nur zwei gerade Wände gibt. Alle anderen Wände sind geschwungen, so dass das Problem toter Ecken und stagnierender Energie nicht entstehen kann. Das Dach ist gewölbt, um ein Energiefeld zu schaffen, das die Intuition und Kreativität fördert.

Die Rückseite des Hauses ist geschlossen, hinter dem Haus ist es ruhig, und durch das Hochhaus ist ein starker Rückhalt gegeben. Das stärkt die Stabilität und Dauerhaftigkeit des Betriebs.

Heilige Geometrie

Die Gebäudeform des Bambushauses basiert auf heiliger Geometrie. Heilige Geometrie wird im Feng Shui normalerweise kaum angewandt, obwohl sie in vielen Ländern eine lange Tradition hat. Für uns als Architekten ist dieses Wissen sehr interessant, da sich durch seine Anwendung die gesamte Raumenergie und Qualität des Gebäudes verändert. Je präziser die Proportionen nach Heiliger Geometrie aufgebaut sind, desto harmonischer „schwingt“ der Raum.

Bevor wir einen Entwurf beginnen, erfassen wir in einem meditativen Zustand die Situation und die Energiequalität des Ortes. Aus dieser Erfahrung entwickeln wir die geometrischen Grundlagen, die ein spezifisches Energiefeld erzeugen. Dieses Feld harmonisiert den Ort

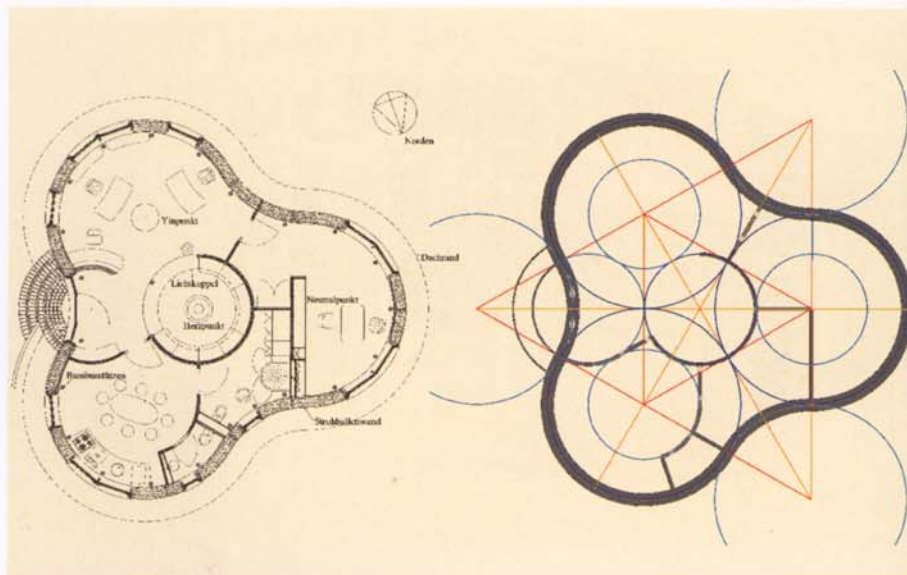
und kommt den Benutzern des Gebäudes zugute. Der gesamte Entwurfsprozess baut darauf auf. Es ist wie ein Same, der langsam keimt und zu einem Gebäude heranwächst. Selbstverständlich muss die Geometrie nicht nur das für die jeweilige Aufgabe passende Energiefeld erzeugen, sondern auch die erforderlichen Abmessungen und praktischen Anforderungen des Gebäudes erfüllen. Alle Funktionen sollen darin Platz finden und sinnvoll aufeinander abgestimmt sein. Die geplante Konstruktion muss ebenfalls ökonomisch in diesem vorgegeben Rahmen realisierbar sein. Alle Bauvorschriften müssen einzuhalten sein, es soll gut aussehen etc.

Es scheint geradezu unwahrscheinlich, eine Geometrie zu finden, die alle Anforderungen erfüllt. Und doch ist es unsere Erfahrung, dass es einen Moment gibt, in dem die Geometrie stimmt. Danach fällt alles fast von alleine an seinen Platz, und das Energiefeld entfaltet sich und manifestiert sich zu einem Gebäude. Jedes Gebäude stellt

Aus dieser groben Geometrie entwickeln sich noch feinere Ebenen, um alle Elemente des Gebäudes festlegen zu können, doch es würde den Rahmen sprengen, an dieser Stelle darauf einzugehen. Unsere Herangehensweise zur Entwicklung der Geometrie beruht vor allem auf der meditativen Wahrnehmung der energetischen Felder, die durch die Geometrien erzeugt werden.

Resonanz

Zu diesem Bauprojekt gibt es noch eine schöne Geschichte zu erzählen, wie das Gesetz der Resonanz wirkt: Wie eingangs erwähnt wurde, ist der Bauherr ein Kornkreisfan und hat in dem angrenzenden Hochhaus an vielen Stellen, sei es als Bodenbelag, sei es als Möbelverzierung, diese geometrischen Muster verwendet. Als wir unseren Entwurfsprozess abgeschlossen hatten und das Ergebnis präsentierten, hatte der Bauherr plötzlich die Idee, dass er gerne den Grundriss des Hauses in Form eines Kornkreismusters



Oben: Grundriss des Gebäudes: die geschwungenen Wände begünstigen den Qi-Fluss. Rechts: Der Entwurf des Hauses basiert auf harmonischen Proportionen und heilige Geometrie.

eine Gelegenheit dar, einen harmonischen Resonanzkörper herzustellen, der positive Impulse im Umfeld und für die Benutzerinnen und Benutzer setzt, und erfordert deshalb vom Planer große Verantwortung.

Wichtig ist, von Anfang an, die Intention klar zu bestimmen: Welche Wirkung soll das Gebäude haben, welche Energiequalität soll vorrangig sein?

Eine der geometrischen Grundlagen für das Bambushaus ist die sogenannte Blume des Lebens, ein geometrisches Symbol, das seit Jahrtausenden in vielen Kulturen, von Ägypten bis zu den Kelten, als Verkörperung der höchsten Gesetze des Lebens verwendet wurde. Wir haben davon einen Aspekt betont, das Dreieck, das den weiblichen Aspekt darstellt. Aus diesem Dreieck entstehen drei Kreise, die die Pole Yin und Yang sowie die Neutralität herstellen. Ein vierter Kreis in der Mitte manifestiert die vertikale Achse und den Herzraum.

haben möchte. Wir waren davon nicht sonderlich begeistert, weil wir mit „unserer“ Geometrie bereits ein gutes Gefühl hatten. Der Bauherr holte ein dickes Buch, in dem alle dokumentierten Kornkreise gesammelt sind. Nach einigem Suchen stießen wir auf einen Kornkreis, der genau unserem Entwurf entspricht. So konnte der Bauherr sein Kornkreishaus bauen und wir waren in unserer Arbeit bestärkt. ■



Susanne Körner und Tilman Schäberle haben an der TU in Darmstadt Architektur studiert. Seit über 10 Jahren beschäftigen sie sich mit harmonischen, nachhaltigen und umweltverträglichen Bauformen. Sie haben viele Jahre bei Dr. Jes Lim gelernt und sind diplomierte Feng-Shui-Berater des Internationalen Qi-MAG Instituts. Seit mehreren Jahren sind sie als Planer und Feng-Shui-Berater in Deutschland und im Ausland tätig. Ihre Projekte umfassen Wohn- und Bürogebäude nach baubiologischen und Feng-Shui-Gesichtspunkten. Susanne Körner und Tilman Schäberle sind auch ausgebildete Kundalini-Yogalehrer und Lehrer für Yogische Heilkunst.